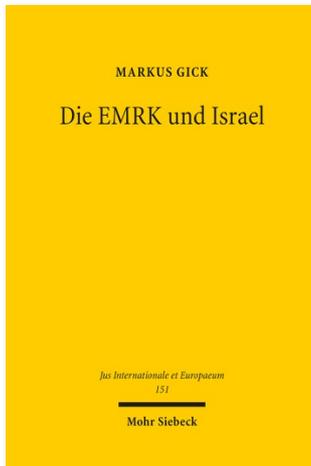


Markus Gick

Die EMRK und Israel

Transnationale Diskurse und juristische Netzwerke



Ein Indiz für die Globalisierung des Rechts stellt die Praxis nationaler Gerichte dar, Entscheidungen ausländischer Gerichte und für den Heimatstaat nicht verbindliche Verträge in ihren Urteilen zu zitieren. Dies geschieht häufig im Bereich der Menschenrechte. Am Beispiel von Zitierungen der Grundrechte der Europäischen Konvention für Menschenrechte (EMRK) und der Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte (EGMR) in Urteilen des Obersten Gerichtshofes in Israel untersucht Markus Gick, ob eine Ausstrahlungswirkung der EMRK auf die Rechtsprechung Israels vorliegt. Er analysiert, welche Gründe dies hat und ob die EMRK auch für Nicht-Vertragsstaaten zum Goldstandard der Menschenrechtsprechung avanciert. Anhand einer Reihe bisher nicht übersetzter Entscheidungen des israelischen OGH beobachtet Markus Gick den Einfluss der europäischen Menschenrechtsrechtsprechung auf die Rechtsprechung Israels. Damit legt er die Grundlage für weitere empirische Fallstudien, die zur Bewertung des Einflusses der EMRK über den europäischen Rechtsraum hinaus beitragen.

Markus Gick Geboren 1980; Doppelstudium Geschichte, Judaistik, Arabistik auf Magister und Rechtswissenschaften auf Staatsexamen an der Freien Universität Berlin; Unternehmensberater bei der Boston Consulting Group in Berlin; Project Manager bei der Bertelsmann Stiftung im Projekt Deutsch-Israelischer Young Austausch; seit 2017 Senior Project Manager Bertelsmann Stiftung im Projekt Deutsch-Israelischer Young Leaders Austausch.

2019. XXIV, 260 Seiten. JusIntEu 151

ISBN 978-3-16-156056-9

fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 978-3-16-156057-6

eBook PDF 79,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/die-emrk-und-israel-9783161560569?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104